



Termine

Gadderbaum

Trauercafé, für Menschen in Trauer, bei Bedarf auch Beratung u. Vermittlung v. Hilfen, Infos: Tel. (05 21) 1 44-61 80, Sa 16.00-18.00, Hospiz Haus Zuversicht, Bethelweg 25.
Offene Kirche, Sa 9.00 bis 12.00, Ev. Stephanuskirche, Pellaweg 4.
Offene Kirche, Sa 10.00 bis 18.00, So 10.00 bis 18.00, Zionskirche Bethel, Am Zionswald 9.

Fünf Jahre Hospizarbeit

■ **Brackwede**. Die Hospizarbeit im Bielefelder Süden feiert am Montag, 3. Mai, um 18 Uhr in den Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Bartholomäus-Kirchengemeinde Brackwede, Kirchweg 10, ihr fünfjähriges Bestehen. Der Pantomime Christoph Gilsbach aus Münster weicht mit seiner Pantomime „Das Leben – eine lebendige Begegnung mit dem Tod“ in die Kunst der sprachlosen Kommunikation ein. Die Mitglieder der Hospizarbeit geben einen Überblick über ihren Werdegang und Einblicke und Ausblicke in und auf ihre Arbeit.

Das Lernen lernen

■ **Brackwede**. Zu einem Vortrag zum Thema „Das Lernen lernen“ für interessierte Eltern lädt die Schulleitung und Schulpflegschaft der Gesamtschule Rosenhöhe am Dienstag, 4. Mai, ein. In kleinen Übungen erfahren die Gäste Neues zu den Themen Gedächtnis, Lerntechniken, Konzentration und Motivation. Dazu gibt es praktische Tipps und Tricks, zum Beispiel für die Rechtschreibung, das Rechnen und die Hausaufgaben. Referent ist ein Lerntrainer der „Mind Unlimited“-Ferien Camps aus Marburg. Der Vortrag in der Aula der Gesamtschule Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 11, beginnt um 19.30 Uhr.

Rankgerüste flechten

■ **Senne**. Bei dem Praxisseminar „Rankgerüste und Staudenhilfen flechten“ an der Biostation Gütersloh/Bielefeld am Sonntag, 9. Mai, sind noch Plätze frei. Unter der Anleitung der Korbflechterin Petra Franke können von 9 bis 16 Uhr attraktive Rankgerüste und Stützhilfen aus Weidenruten geflochten werden. Bitte mitbringen: Arbeitskleidung, Taschenmesser, Rosenschere, Verpflegung. Anmeldung bis 6. Mai bei der Biostation, Tel. (0 52 09) 98 01 01, E-Mail: gritli.noack-fueller@biostation-gt-bi.de.

Kind und Verkehr

■ **Senne**. Das Familienzentrum „Die Arche“, Max-Planck-Straße 18 bis 20, lädt ein zu einem Elternabend mit dem Titel „Kind und Verkehr“ am Mittwoch, 5. Mai, um 20 Uhr. Das Lernziel ist Selbstständigkeit. Was bedeutet das für die Sicherheit unserer Kinder? Was sollen die Eltern für die Verkehrssicherheit ihrer Kinder tun? Mit diesen Fragen wird sich der Vortrag von Referent Erwin Wolthaus von der Initiative „Kind und Verkehr“ beschäftigen.

Museumsgarten wird zum Skulpturenpark



Kunst im Garten: Im Beisein der Künstlerin Irene Müller wurde gestern die von ihr geschaffene Skulptur „Stehendes Mädchen“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Hans Schumacher (rechts) und Gerhard Haupt bedankten sich bei der Bildhauerin mit einem Blumenstrauß.

■ **Senne** (tok). Sieht man einmal von der grob geschnitzten hölzernen Sau auf dem Marktplatz und der vom Volksmund mit einem etwas despektierlichen Ausdruck betitelten Skulptur im Park gegenüber dem Bezirksamt ab, ist der Stadtbezirk Senne bislang nicht wirklich reich an Kunstwerken

im öffentlichen Raum. Hans Schumacher ist es zu verdanken, dass sich an diesem Zustand langsam etwas ändert. Der Vorsitzende des Fördervereins Museum Osthuschule möchte den Museumsgarten zum Skulpturenpark machen. Als erstes Kunstwerk wurde gestern die 1990 von der Güters-

loher Künstlerin Irene Müller geschaffene 1,40 Meter hohe Bronzeskulptur „Stehendes Mädchen“ durch Bezirksvorsteher Gerhard Haupt enthüllt. „Stellvertretend für Hunderte von Kindern, die hier zur Schule gegangen sind, soll es von jetzt an unsere Gäste begrüßen“, so Schumacher.

Führerschein fürs Fitnessstudio

Auszubildende des Rudolf-Rempel-Kollegs erwerben Trainer B-Lizenzen

VON KARIN PRIGNITZ

■ **Sennestadt**. „Wir sind froh“, sagt Effi Kompodietas, Inhaber des Fitnessstudios „Injoy“ in Sennestadt, „wenn wir gut ausgebildete Mitarbeiter haben.“ Sozial und fachlich kompetent, das bringe nicht zuletzt mehr Vertrauen in die boomende Branche.

25 Auszubildende des Rudolf-Rempel-Berufskollegs haben jetzt unter der Regie des IST-Studieninstituts die Fitness-trainer-B-Lizenz abgelegt. Erstmals hat die Schule innerhalb des seit 2001 bestehenden Angebotes der Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann/-frau mit dem externen Partner

kooperiert. In Wochenendseminaren erworbene Inhalte und sportfachliche Kenntnisse sind während der Lizenzprüfung zum Tragen gekommen.

„Momentan nehmen 160 Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs an diesem Bildungsgang teil“, informiert Pädagoge Manfred Stubbe. „Neben uns gibt es nur noch drei weitere Orte in Nordrhein-Westfalen, die diese Ausbildung anbieten.“ Vor drei Jahren hat das Berufskolleg den Lehrplan zur Ausbildung „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ erweitert, um die Attraktivität des Berufsbildes in der Fitnessbranche zu steigern. Auf dem Plan stehen seither verpflichtend sporttheoretische und sportpraktische Inhalte. „In

der Schule werden vor allem kaufmännische Inhalte vermittelt“, erläutert Stubbe. „Jetzt kommen die Auszubildenden näher an die Praxis heran. Wir sind froh, dass wir die Räume des Injoys nutzen können.“

„Wir sind ohnehin Ausbildungszentrum für den fachlichen Bereich“, betont Effi Kompodietas. Das IST-Studieninstitut, das seit mehr als 20 Jahren branchen anerkannte Aus- und Weiterbildungen für die Sport- und Fitnessbranche anbietet, sei „aufgrund seiner Erfahrung der ideale Partner für uns“, betont Manfred Stubbe. Mit dem speziell zugeschnittenen Angebot würden die von der Schule vermittelten Kenntnisse um die Bereiche Anatomie und Physiolo-

gie ergänzt. „Das bietet den Auszubildenden eine tolle Möglichkeit, praxisnahes Know-how und einen anerkannten Abschluss zu erwerben.“

Auch Vanessa Paetke und Sascha Martini vom IST-Team heben die Chancen des „Führerscheins fürs Fitnessstudio“ hervor. Kunden einweisen, Trainingspläne erstellen, all das beherrschen die erfolgreichen Teilnehmer nun. Mit ihrem Abschluss haben sie nicht zuletzt eine gute Grundlage für weitere Qualifikationen geschaffen. Mehr Informationen zum Ausbildungszweig gibt es unter www.rrbk.de und unter www.ist.de.



Erfolgreich: Die Teilnehmer im Alter zwischen 18 und 22 Jahren haben sich am Prüfungstag in den großzügigen Räumlichkeiten des „Injoy“ eingefunden. Mit dabei sind Vanessa Paetke (r.) und Sascha Martini (Mitte) vom IST-Studieninstitut.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Die Teilnehmer

■ Viktoria Gärtner, Marco Quast, Sandra Bölsche, Fabian Fischer, Hannah Böttcher, Emilia Jaworska, Denise Löhner, Lilly Scharton, Tanja Bergmann, Saskia Brettell, Carmen Potthast, Jan Tiemann, Kira Krüdwagen, Patrick Winkel, Pascal Tiemann, Annika Glöde, Kristina Bloch, Daniela Hägermann, John-Robert Haselhorst, Yavuz Karahan, Vanessa Ottenstroer, Daniel Klemme, Melanie Aust und Hanan Schiwon. (kap)

Sportliche Ferienspiele

Angebot des Bezirksamts / Anmeldungen

■ **Sennestadt**. Das Bezirksamt Sennestadt veranstaltet vom 15. bis 30. Juli sportliche Ferienspiele für die Schulkinder der Sennestädter Schulen im Alter von 6 bis 14 Jahren. In dieser Zeit werden die Kinder jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr an ihren Stützpunkten – den verschiedenen Sennestädter Sporthallen – betreut. Start der Ferienspiele ist bereits der erste Ferientag, Donnerstag, 15. Juli. An diesem Tag treffen sich alle Kinder im Bürgertreff des Sennestadthauses. Dort werden sie in Gruppen eingeteilt und gehen dann mit ihren Betreuerinnen und Betreuerern zu ihren eigenen Stützpunkten, wo sie sich in Zukunft regelmäßig treffen.

Auch in diesem Jahr wird es

wieder ein spannendes Programm geben. Die Kinder besuchen etwa das Freizeitbad „Die Welle“ in Gütersloh und den Zoo in Münster. Geplant sind weiterhin eine Stadtrallye, Minnigolfspielen und ein tolles Abschlussfest. Das endgültige Programm gibt es kurz vor den Ferien.

Das Sportferienprogramm wird ausschließlich durch Spenden und Teilnehmerbeiträge finanziert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 Euro pro Kind und ist bei der Anmeldung zu entrichten. Anmeldeformulare gibt es ab sofort bis zum 7. Juli im Bezirksamt Sennestadt, Zimmer 311. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Infos bei Ulrike Volkmer, vormittags von 8 bis 12 Uhr, Tel. (05 21) 51 56 48.

Junge Krater strahlen heller

Astronomietag in der Sternennote im Gymnasium

■ **Brackwede** (kie). „Ach, da isser“. Helmut Warnek hat ihn geguckt, den Mond. Wenigstens etwas. Ein richtig guter Tag für Sterngucker war es nämlich nicht. „Zu diesig“, sagt der Astronom. Zusammen mit zwei Kollegen erklärte Warnek am Astronomietag etwa 50 Wissbegierigen wie sie aussieht, die Welt der Sterne.

Es ist 19.15 Uhr Mittteleuropäische Zeit und 7.56 Uhr Lokale Sternzeit: Der Mond ist ziemlich wolkenverhangen. Aber da! Warnek hat noch etwas entdeckt. „Der helle Punkt auf dem Mond, das ist der Aristarch. Das ist einer der jüngsten Mondkrater. Und umso jünger sie sind, desto heller strahlen sie.“ Jung heißt in diesem Fall 100 Millionen Jahre. Oder so ähnlich.

Auf einem Modell kann Warnek zeigen, wo die amerikanischen Astronauten 1969 gelandet sind und wo die russischen Kosmonauten. Andere Modelle zeigen, wie sich was um die Erde dreht. Falk (10) und Rosann (8)

sind in erster Linie gekommen, um einen Blick durch das Riesenteleskop zu werfen.

„Ich will mal den Mond sehen“, sagt Rosann. Ein Teleskop hätten sie schon gesehen, sagt Vater Stefan Kallmeyer. „Aber nicht so ein großes.“

Das Teleskop der Brackweder Sternennote hat schon ein paar Jahre auf dem Buckel, ist aber noch gut in Schuss. „1972 hat das die Stadt Brackwede angeschafft“, weiß Hartmut Warnek. „Für 35.000 DM und die Kuppel für 5.000 DM.“ Weil die Stadt auf ihr Gymnasium so stolz gewesen sei. Mit der Hand muss man das Gerät auf die Himmelskörper einstellen, die Koordinaten kommen aus dem Rechner. Und damit Warnek den richtigen Stern ins Visier nimmt, braucht er nicht die Sonnenzeit, nach der die meisten Menschen ihren Tag planen, sondern die Sternzeit, die lokale. „Der Sternentag ist vier Minuten kürzer als der Sonnentag“, sagt Warnek zum Abschluss.



Sterngucker: Falk und Rosann lassen sich von Andreas Zimmermann zeigen, wie das Teleskop eingestellt wird.

FOTO: SVEN KIENSCHERF

Musikalisch den Frühling begrüßen

Chor „Lyra“ gibt Konzert im Seniorenzentrum Rosenhöhe

■ **Brackwede** (lub). Passend zum strahlenden Sonnenschein, gab der gemischte Chor „Lyra“ aus Hillegossen jetzt ein Frühlingskonzert im Seniorenzentrum Rosenhöhe.

„Wir wollen mit ihnen gemeinsam den Frühling willkommen heißen“, sagt Chorleiter Thorsten Vogt bei seiner Begrüßung. Im Seniorenzentrum waren die insgesamt 28 aktiven Sängerinnen und Sänger zu Gast, und sie machten mit ihrem stimmungsvollen Gesang die vergangenen eisigen kalten Monate vergessen.

„Wie schön blühen uns die Maien“, „Frühlingsfreude“, oder „Die Sonn“ erwacht“ – so

die frühlingshaften Titel des Chores. Und die kamen bei den Zuhörern gut an. Nach jedem Lied wurden die Tenöre, Altstimmigen und Sopranisten mit reichlich Applaus belohnt.

Der Kontakt zwischen dem Chor aus Hillegossen und dem Seniorenzentrum in Brackwede kam über Lina Holtmann zustande. Seit über 70 Jahren ist sie schon Mitglied im Chor, mittlerweile passiv, und wohnt seit einiger Zeit im Seniorenzentrum Rosenhöhe.

„Und für unsere Freunde und ehemaligen Sänger geben wir doch immer gerne ein Konzert“, sagt Leiter Thorsten Vogt und stimmt das nächste Lied an.



Dirigiert: Chorleiter Thorsten Vogt (links) leitet die 28 Sängerinnen und Sänger beim Frühjahrskonzert im Seniorenzentrum Rosenhöhe.

FOTO: LUCAS BRÄUN

Recyclingbörse sammelt Hausrat

■ **Senne**. Am Mittwoch, 5. Mai, sammelt die Recyclingbörse am Senner Markt (Parkplatz) von 14 bis 17 Uhr Kleinteile aus Haushalten. Angenommen werden Hausrat und Deko aller Art, Kleinstmöbel, Textilien, Bücher, funktionsfähige Elektroküchengeräte und PCs, Spielsachen, Fahrräder, Werkzeug, Gartengerät und Ähnliches. Die Sachspenden müssen tatsächlich für die Second-Hand-Weiterverwendung noch gut und funktionsfähig sein. Die Recyclingbörse ist eine gemeinnützige Einrichtung für Umweltschutz und zur Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen. Info: (05 21) 197 19.